

# Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh)

Herausgegeben von

Ingo Baldermann, Ernst Dassmann, Ottmar Fuchs, Berndt Hamm, Otfried Hofius, Bernd Janowski, Norbert Lohfink, Helmut Merklein †, Werner H. Schmidt, Günter Stemberger, Peter Stuhlmacher, Marie-Theres Wacker, Michael Welker und Rudolf Weth

In Verbindung mit

Paul D. Hanson, Ulrich Mauser, Patrick D. Miller und Magne Sæbø

Band 15 (2000)  
Menschenwürde



AT Hk 1, 15

Neukirchener Verlag

# Inhalt

<i>Berndt Hamm / Michael Welker</i> , Vorwort .....	V
<i>Ottmar Fuchs</i> , Zum Tod unseres Mitherausgebers Helmut Merklein am 30. September 1999. Persönliche Erinnerung an einen Freund und Kollegen .....	1
<b>I Alttestamentlich-jüdische Beiträge</b> .....	9
<i>Walter Groß</i> , Gen 1,26.27; 9,6: Statue oder Ebenbild Gottes? Aufgabe und Würde des Menschen nach dem hebräischen und dem griechischen Wortlaut .....	11
<i>Ute Neumann-Gorsolke</i> , »Mit Ehre und Hoheit hast Du ihn gekrönt« (Ps 8,6b). Alttestamentliche Aspekte zum Thema Menschenwürde .....	39
<i>Gerhard Bodendorfer</i> , Menschenrechte und Menschenwürde in der rabbinischen Literatur .....	67
<b>II Neutestamentliche Beiträge</b> .....	93
<i>Ulrich Luz</i> , Christus mit der Dornenkrone (Mt 27,27–31) .....	95
<i>Marlis Gielen</i> , Grundzüge paulinischer Anthropologie im Licht des eschatologischen Heilsgeschehens in Jesus Christus .....	117
<b>III Kirchengeschichtliche Beiträge</b> .....	149
<i>Ernst Dassmann</i> , Menschenrechte und Menschenwürde in frühchristlicher Zeit .....	151

XIV	<i>Inhalt</i>
<i>Berndt Hamm</i> , Die Stellung der Reformation im zweiten christlichen Jahrtausend. Ein Beitrag zum Verständnis von Unwürdigkeit und Würde des Menschen .....	181
<b>IV Systematisch-theologische Beiträge</b> .....	221
<i>Walter Sparr</i> , »Aufrechter Gang« versus »krummes Holz«? Menschenwürde als Thema christlicher Aufklärung .....	223
<i>Michael Welker</i> , Person, Menschenwürde und Gottebenbildlichkeit .....	247
<b>V Praktisch-theologische Beiträge</b> .....	263
<i>Ottmar Fuchs</i> , Was sie »kostet«, das ist sie wert: die Menschenwürde. Universalisierung und Radikalisierung der Menschenwürde im Horizont jüdisch-christlicher Gottesbeziehung .....	265
<i>Rudolf Weth</i> , Menschenbild und Menschenwürde in der Kontroverse mit der Bioethik aus diakonisch-theologischer Sicht .....	293
<b>VI Biblische Hermeneutik</b> .....	311
<i>Timo Veijola</i> , Text, Wissenschaft und Glaube. Überlegungen eines Alttestamentlers zur Lösung des Grundproblems der biblischen Hermeneutik .....	313
<b>VI Literatur</b> .....	341
<i>Michael Mertins</i> , Literatur zur Biblischen Theologie 1997–1999 .....	343
<b>Register</b> .....	369
Autoren (Auswahl) .....	371
Bibelstellen (Auswahl) .....	375
Namen und Sachen (Auswahl) .....	377
Betreuende Herausgeber / Autoren .....	381
JBTh 1 (1986) – 16 (2001) .....	383

Ottmar Fuchs

## Zum Tod unseres Mitherausgebers Helmut Merklein am 30. September 1999

Persönliche Erinnerung an einen Freund und Kollegen

### 1. Grenzgang

In seiner letzten Predigt am 8. August 1999 in Berkum betonte Helmut Merklein zum Evangeliumstext Mt 14,22–32 (den er in Abänderung der Perikopenordnung ausgewählt hatte):

»Unser ganzes Leben ist eine Fahrt über das Wasser. Wir leben ständig am Rande des Chaos und des Todes. Wir bemerken das meistens nur nicht. Aber hin und wieder wird uns unser Grenzgang zwischen Tod und Leben bewußt. Wenn unsere Welt, die wir uns so schön zurechtgelegt haben, zerbricht ... Wenn schwere Krankheit uns überfällt.«

Und etwas später erklärte er:

»Es tut uns jedenfalls gut, uns gelegentlich von allem zu lösen, alle Vorläufigkeit, die unser Leben immer nur bieten kann, beiseite zu schieben, uns auf das zu besinnen, was uns letztlich allein tragen kann.«

Helmut Merklein erfährt seine eigene tödliche Krankheit als den Ort, wo etwas erlebt wird an Wahrheit des gesamten Lebens, was immer schon, wenn auch verdrängt, in Gesundheit und Wohlergehen, der Fall ist: Das Leben ist immer ein Grenzgang zwischen Heil und Unheil, eine Grenzerfahrung des Über-das-Wasser-Gehens.

Doch ist diese nichts mehr beschönigende Einsicht bei ihm, unaufdringlich und vorsichtig, aber stark genug verbunden mit der Hoffnung, mit der er dann im Anschluß an den Petrus, der über dem Wasser dem Herrn entgegengeht, formuliert:

»Der Herr hat viele Hände, die uns ergreifen und halten: eigene Erfahrungen, gute Erinnerungen, Menschen, die zu uns halten. Dies alles kann uns ermutigen, der unsichtbaren Hand zu trauen, die uns letztlich hält.«

So also hat er die letzten Monate gelebt, und darin ist umso intensiver deutlich geworden, was sein Leben überhaupt geprägt hat: Unaufgeregtheit, mit innerer Stärke, ohne Angst und Hast. So, als